

## **La Mancha - Pardelluchs und Nationalpark Tablas de Daimiel 09.04. - 16.04.2022**

### **8 Teilnehmer:**

Roberto Cabo (Reiseleitung)

Die Temperaturen im ersten Teil der Reise (Ansitz Pardelluchs und Zwergtrappe) waren morgens noch recht frisch, im Laufe des Tages stiegen sie aber angenehm an. Im zweiten Teil der Woche wurde es wärmer und auch durchgehend sonniger. Tier- und Pflanzenwelt waren vielfältig, den Pardelluchs haben alle gut beobachten können - einige mehrfach und auch sehr nah, auch beim fressen von Kaninchen. Auch die Beobachtung der Zwergtrappenbalz aus einem mobilen Hide und damit meist aus sehr geringer Entfernung, wurde für alle die es wünschten ermöglicht. Dieses Erlebnis hinterließ bei allen großen Eindruck: eine sonst recht versteckt lebende Vogelart in ihrem Verhalten auf kurze Distanz und ohne sie zu stören zu beobachten, zu fotografieren und zu filmen ist ein nachhaltiges Erlebnis!

09.04.22

Treffen aller Teilnehmer am Flughafen Madrid. Gegen 14.00 Uhr Abfahrt Richtung Süden in die Region La Mancha. Ankunft in unserem stilvollen Herrenhaus-Hotel gegen 16.45 Uhr. Vor dem gemeinsamen Abendessen besprechen wir wichtige Details zu den Ansitzbeobachtungen des Pardelluchs in den nächsten Tagen.

10.04.22

Nach einem frühen Frühstück starten wir um 07.15 Uhr nach Ankunft im Gebiet auf die verschiedenen Fotohides verteilt zu werden. Der Tag ist sonnig, die Temperaturen steigen auf 24° C.

Gegen 12.30 Uhr treffen wir uns alle wieder, ein Pardelluchs hat sich nicht gezeigt.

Beobachtet werden konnten aus den Hides u. a. viele Kaninchen, Rothühner, ein Fasan, Elstern (z. B. auch beim sammeln von Schlamm zur Nestauskleidung), Gartenrotschwanz und Berglaubsänger, immer wieder überhinziehende Bienenfresser, singende Theklalerchen...

Mittagessen im Hotel und nach einer Ruhepause starten wir erneut um 16.30 h und beziehen wieder unsere Hides. Auch am Nachmittag zeigt sich uns noch kein Luchs. Sehr schön kann zweimal ein Span. Kaiseradler beobachtet werden.

Gegen 20.30 Uhr werden wir aus den Hides abgeholt und fahren zurück ins Hotel zum gemeinsamen Abendessen.

11.04.22

Heute starten wir um 06.45 Uhr und verteilen uns nach Ankunft im Gebiet auf die verschiedenen Fotohides. Der Vormittag ist sonnig mit Schleierbewölkung, die Temperaturen steigen auf ca. 20° C. Ein Tarnzelt für die Beobachtung der Zwergtrappenbalz wird ebenfalls bezogen.

Gegen 13 Uhr treffen wir uns alle wieder zu einem typischen, regionalen Mittagessen in der Finca bei einem Kaminfeuer. Die Zwergtrappenbalz konnte erfolgreich aus dem Zelt beobachtet und fotografiert werden. Aus 2 Beobachtungshütten heraus konnte auch ein Pardelluchse aus der Nähe beobachtet und fotografiert werden. Ebenfalls zu sehen sind wieder Rothühner und auch ein Kaiseradler.

Auch am Nachmittag beziehen wir die Hütten erneut, doch lässt sich diesmal nur von einer Hütte aus für einen kurzen Moment ein Pardelluchs sehen. Bei der Rückfahrt nach der Abholung aus den Hides kann dann noch ein wahrscheinlich vorjähriges kleines Tier gesehen werden.

Rückfahrt ins Hotel und gemeinsames Abendessen.

12.04.22

Heute kann aus 2 Ansitzzelten heraus jeweils schön die Balz der Zwergtrappen beobachtet, fotografiert und gefilmt werden. Die Vögel können dabei aus geringer Distanz, oft weniger als 20 m, wunderbar beobachtet werden. Auch Pardelluchse werden wieder gesehen.

Das Mittagessen wird uns wieder auf der Finca zubereitet aus verschiedenen regionaltypischen Speisen.

13.04.22

Wie jeden Morgen fahren wir um 06.45 Uhr vom Hotel zur Finca und beziehen zum letzten Mal die Ansitzhütten für den Pardelluchs bzw. auch ein Beobachtungzelt für die Zwergtrappenbalz. Kurz nach Ankunft in der Hütte kann ein Luchs über eine Stunde lang sehr nah beobachtet werden wie er ein Kaninchen fängt, es wegträgt und frisst.

Nach diesen insgesamt 7 Ansitzen konnten alle Teilnehmer mindestens eine Luchssichtung genießen, die meisten sahen und fotografierten jedoch an verschiedenen Tagen auch mehrere Pardelluchse - sowie natürlich auch weitere Tierarten wie Rothühner, Kaninchen, die allgegenwärtigen Elstern... Heute kam auch eine Turteltaube an die Tränke vor einer Hütte. Die Zwergtrappenbalz konnte bei schönstem Morgenlicht wunderbar verfolgt werden. Nebenbei wurden Häherkuckucke, ein Pirol, ein Mittelmeer-Raubwürger, ein Rotkopfwürger sowie singende Theklalerchen gesehen.

Nach einem Einkauf des auf der Finca produzierten Schafskäse verabschieden wir uns von Alberto und Pedro, die uns in den vergangenen Tagen auf der Finca betreut hatten.

Unsere Hotelzimmer können wir bis zur Abreise nach dem Mittagessen nutzen um dann nach einer ca. einstündigen Fahrt unseren neuen Standort in Daimiel zu beziehen. Anschließend beobachteten wir an einer vogelreichen Lagune. Schwarzhalstaucher, Weißkopf-Ruderenten, Weißbartseeschwalben, zahlreiche Entenarten, Purpurhuhn, Stelzenläufer, Säbelschnäbler und weitere Arten können aus der Nähe bei einem Spaziergang beobachtet werden.

14.04.22

Der Tag wird warm und sonnig, teilweise mit Bewölkung. Aufgrund der Niederschlagsdefizite der letzten Monate ist der Wasserstand im Nationalpark Tablas de Daimiel in diesem Frühling extrem niedrig. Dennoch können wir interessante Beobachtungen machen. Beim ersten Halt sehen wir Silber-, Purpur- und Nachtreiher, einzelne Sichler, 2 Moorenten sowie Zwerg-,

Hauben- und Schwarzhalstaucher, Weißbartseeschwalben und weitere Arten. Auf einem verbuschten Gelände hören und sehen wir eine Brillengrasmücke.

Bei einem Rundgang und anschließender Beobachtung aus einer großen Hütte heraus zeigen sich u. a. Stelzenläufer, Säbelschnäbler, Bruchwasserläufer, ein Kampfläufer, Rotschenkel, Graugänse mit und ohne Gösseln, eine kleine Gruppe Löffler, Rohrweihen, Wiedehopf, mehrere Entenarten sowie Teich- und Drosselrohrsänger, Seidensänger, Rohrschwirle, Rohrammern, Schafstelzen... Etwa 15 Rotflügel-Brachschwalben fliegen jagend über einem Feuchtgelände. Nach dem Mittagspicknick beobachten wir aus einer Hütte heraus auf einen mit einem Netz abgespannten großen Teich, auf dem fast alle der auch in diesem Gebiet natürlich vorkommenden Entenarten vorhanden sind: Kolben-, Pfeif-, Krick-, Knäk-, Spieß-, Löffel- und Moorenten sowie Brandgänse. Auch ein Flussregenpfeifer putzt sich in wenigen Metern Entfernung. So können die Arten aus der Nähe studiert und fotografiert werden. Anschließend unternehmen wir noch einen Rundgang um die Lagune vom Vortag. Zwei Moorenten und Bienenfresser können neben den gestern bereits anwesenden Arten heute ebenfalls beobachtet werden.

15.04.22

Es wird ein komplett wolkenloser und angenehm warmer Tag bis 23° C. Vor unserem Hotel zieht schon seit 7 Uhr morgens eine große Karfreitagsprozession vorbei. Wir fahren zur imposanten Calatrava-Burg. Den Aufstieg unternehmen die meisten zu Fuß. Schöne mediterrane Flora begleitet uns auf dem Weg, auch Schmetterlinge wie z. B. ein Schwalbenschwanz und Gelber Aurorafalter zeigen sich. Auf dem Weg sind Rothühner und Samtkopfgasmücken zu hören sowie zahlreiche überhinfliegende Gänsegeier. An der Burg beobachten wir u. a. Alpenkrähen, Blaumerlen, Trauersteinschmätzer, Hänflinge, Stieglitze, Kohl- und Blaumeisen, Theklalerchen, Zippammern und eine Zaunammer, wir hören einen Wiedehopf und sehen einige Steinsperlinge.

Ein Rundgang auf dem ausgedehnten Burggelände mit gut erhaltener großer Kirche erweist sich als sehr beeindruckend.

Nach dem Mittagspicknick an der Burg und einer Kaffeepause fahren wir erneut an die vogelreiche Lagune vom Vortag. Ziehende Bienenfresser baden und trinken bevor sie wieder weiterziehen.

In den Nächten ruft eine Zwergohreule aus den Kiefern vor dem Hotel.

16.04.22

Abfahrt aus Daimiel um 10.00 Uhr und nach einer Kaffeepause Ankunft am Flughafen Madrid gegen 12.15 Uhr. Verabschiedung und individuelle Heimreise.